HUTUNG SÄHLE

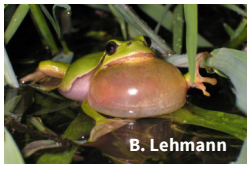
Naturpark Uckermärkische Seen

Status:
Naturschutzgebiet
im Landkreis Uckermark

Größe des Gesamtgebietes:
43,52 ha

NABU-Flächenbesitz:
41,55 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



Kleine Höhenunterschiede erzeugen trockene Wiesenbereiche mit Pflanzen wie der Grasnelke (l.) in unmittelbarer Nachbarschaft zu feuchten und moorigen Flächen, in denen sich Laubfrosch (Mitte) und Kranich zuhause fühlt.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Naturschutzgebiet „Hutung Sähle“ ist Teil des Naturparks Uckermärkische Seen und liegt auf einer ausgedehnten Sanderfläche, die durch abfließendes Gletscherwasser während der letzten Inlandvereisung vor etwa 15.000 Jahren abgelagert wurde. So ist das Gebiet geprägt durch nährstoffarme, wechselfeuchte Bedingungen auf sandigem Untergrund. Nährstoffarme Moorbereiche entwickelten sich hier ebenso wie großflächige Sandtrockenrasen. Letztere dehnten sich vor allem nach Einstellung der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung Anfang der 1990er Jahr rund um ein Kesselmoor aus und dienen heute als Schafweide. Kleinräumige Reliefunterschiede ermöglichen eine Vielfalt an Lebensräumen, von ausgesprochenen Trockenstandorten bis hin zu kleinen Wasserflächen. Im Westen und Süden grenzen ausgedehnte Waldflächen an, überwiegend bestehend aus einförmigen Kiefernforsten, im Osten liegen Ackerflächen.

Das Kesselmoor bietet mit seinen von Seggen bekrönten Bulten und nassen Schlenken stark spezialisierten Tier- und Pflanzenarten ein Mosaik an Lebensräumen. Der Betrieb einer Viehanlage in der Ortslage Sähle beeinträchtigte bis Ende der 1980er Jahre das Moor durch erhöhten Nährstoffeintrag. Dieser konnte durch Schaffung einer Pufferzone aus extensiv bewirtschafteten Wiesen und Schafweiden und der Verkleinerung des Viehbetriebes verringert werden.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

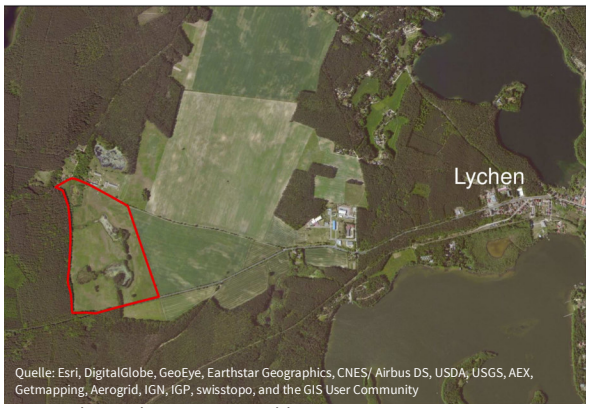
- Torfmoosmoor
- Grasnelken-Fluren
- Schafschwingel-Trockenrasen
- Feucht-, Frisch- und Großseggenwiesen
- Übergangs- und Schwingrasenmoore
- Erlenbruchwald

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Kernbeißer, Kolkrabe, Kranich, Ziegenmelker
Amphibien: Rotbauchunke, Laubfrosch
Reptilien: Waldeidechse
Insekten: Roesels Beißschrecke, Blauflüglige Ödlandschrecke, Große Goldschrecke, Kleines Wiesenvögelchen **Pflanzen**: Grasnelke, Ochsenzunge, Sand-Strohblume, Zwerg-Filzkraut, Silbergras, Rundblättriger Sonnentau, Sumpf-Iris

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet „Hutung Sähle“ befindet sich etwa drei Kilometer westlich der Stadt Lychen, angrenzend an den Ort Sähle und den Kastavener Forst.



Naturschutzgebiet „Hutung Sähle“

Seit dem 20. Dezember 2002 ist die Hutung Sähle als Naturschutzgebiet geschützt und wurde als gleichnamiges Flora-Fauna-Habitat in das europaweite Schutzgebietsnetz Natura 2000 integriert. Das „Moor bei Sähle“ war bereits 1982 als Flächennaturdenkmal ausgewiesen.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Hutung Sähle

Naturpark Uckermärkische Seen

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Die NABU-Stiftung übernahm im September 2010 mit rund 40 Hektar fast das gesamte Naturschutzgebiet aus dem bundeseigenen Flächenpool des nationalen Naturerbes. In enger Abstimmung mit der NABU-Stiftung hat die Betreuung des Geländes der NABU-Regionalverband Templin übernommen, der sich bereits in der Vergangenheit für die Fläche einsetzte.

Die Magerrasen der Hutung sind an einen örtlichen Schäfer verpachtet. Die Beweidung mit Schafen verhindert ein Aufwachsen von Sträuchern und hält die Trockenrasenflächen für lichtliebende Pflanzen, Insekten und Vögel der extensiv genutzten Kulturlandschaft offen.

Das Kesselmoor und seine umgebenden Feuchtwiesenbereiche sind ihrer eigenen natürlichen Entwicklung überlassen. Unter Beobachtung liegen die bestehenden Gräben. Nach ihrer Entwässerungswirkung ist zu entscheiden, ob sie zur besseren Entwicklung des Schutzgebietes gegebenenfalls geschlossen werden müssen.

Das Kesselmoor im Herzen der Hutung ist ein besonders wertvoller Rückzugsort für Tiere und Pflanzen feuchter Lebensräume .

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 35,38 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 6,17 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung des Landkreises Uckermark über das Naturschutzgebiet „Hutung Sähle“ vom 20. Dezember 2002 (GVBl.II/03, [Nr. 12], S.247)
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1545 Natura 2000 Code: FFH, DE 2745302
Links und Quellenangaben zu Hutung Sähle	○ NABU vor Ort: www.nabu-templin.de ○ Naturpark Uckermärkische Seen: www.uckermaerkische-seen-naturpark.de ○ Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: www.landesrecht.brandenburg.de ○ Natura 2000: http://eunis.eea.europa.eu ○ PEP Feldberg-Lychen (19.05.1994): Kurzgutachten zum Naturschutzgebiet „Hutung Sähle“. ○ Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Landschaftsökologie (2004): Exkursionsprotokoll „Biozönosen der nordostdeutschen Jungmoränen-Landschaft: Naturpark Uckermärkische Seen“. ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Februar 2026